

Demnächst

**Wildtiervortrag mit
Umweltpreisverleihung**

Sarnen WWF und Pro Natura Unterwalden laden am **Donnerstag 27. August**, 18 Uhr, im Restaurant Metzger in Sarnen zu einem Bildervortrag über das wilde Tierleben im Herzen der Schweiz ein. Mit Hans Spichtig, Wildhüter und Naturaufseher aus Obwalden, können Interessierte in die Wildtier-Welt der Zentralschweiz eintauchen. Durch die zunehmende Abnahme von Naturraum weichen die Tiere in die Siedlungsgebiete aus und teilen diverse Lebensräume mit uns Menschen. Nach dem Vortrag wird der 7. Umweltpreis Unterwalden verliehen.

Sommer im Museum II

Stans Das Nidwaldner Museum lädt ins Winkelriedhaus ein. Im Hof und den Räumen findet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm statt. **Donnerstag, 27. August**, 18.30 Uhr, Brigitt Flüeler im Gespräch mit Beda Achermann, Stilikone und Creative Director. **Freitag, 28. August**, 18.30 Uhr, «Happen 3». Ein Performanceabend mit Glynis Ackermann, Beat Unternährer, Rochus Lussi. **Sonntag, 30. August**, 11 bis 17 Uhr, Familiensonntag, Schatzsuche mit Rätselheft ab 6 Jahren.

**Nidwaldner Obwaldner Urner
Zeitung Zeitung Zeitung**

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.
rmb@adovweggishaus.ch.

**Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/
Urner Zeitung**

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (uh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwysig (MZ); Florian Pfister (Stagiaire, fpf); Christian Tschümperlin (cts, Volontär).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzi (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch
Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@zmedien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der



2,9 Millionen für die Zukunft

Sagt das Oberdorfer Volk Ja, erhält ein Investor Baurecht nördlich des Landsgemeindeplatzes.

Die Gemeinde Oberdorf will die Bauparzelle nördlich des Landsgemeindeplatzes käuflich vom Kanton erwerben: Das Volk stimmte 2015 bereits über den Kaufrechtsvertrag zwischen dem Kanton Nidwalden und der Gemeinde ab, der eine Ausarbeitung von Plänen überhaupt möglich machte. Diesen hat das Stimmvolk mit 72 Prozent angenommen – inzwischen stimmte auch der Landrat dem Vorhaben zu. Mit der Volksabstimmung vom 27. September will die Gemeinde das sogenannte Bauvorhaben «Baufeld A» weiterverfolgen: Die Parzelle soll nach dem Kauf im Baurecht an einen Investor weitervergeben werden, heisst es in der Medienmitteilung der Gemeinde.

Abgestimmt wird also über den definitiven Erwerb der rund 2600 Quadratmeter grossen Grundstücksfläche vom Kanton zum Preis von 2,9 Millionen Franken. Dies sei gekoppelt mit der Weitervergabe des Baugrundstücks im Baurecht. Damit wolle die Gemeinde vorsorgen: «Der Gemeinderat erachtet dieses Geschäft als Sicherung von Landreserven für kommende Generationen. Gleichzeitig ist dieses Vorgehen für die Gemeinde eine langfristige Einnahmequelle», begründet Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger die Abstimmungsvorlage. Durch diesen Landerwerb komme es zu keiner Steuererhöhung, versichert sie.

**Das Baurecht geht an die
Rietpark Immobilien AG**

Den Kaufabsichten der Gemeinde und der Weiterverwendung des Grundstücks war ein intensiv diskutierter Prozess vorausgegangen: So beschäftigte sich der Gemeinderat unter anderem damit, die Parzelle selber zu bebauen oder – wie jetzt vorgeschlagen – den Weg mit einem Investor zu gehen. «Von den über 160 angeschriebenen ein-



Die Parzelle nördlich des Landsgemeindeplatzes wird für Parkplätze genutzt.

Archivbild: NZ

heimischen und auswärtigen Investoren hat der Gemeinderat schliesslich vier mögliche Partner zu vertieften Gesprächen eingeladen», so die Gemeindepräsidentin.

Nun steht fest, wer im Falle eines Ja des Volkes die Baurechtsvergabe erhalten wird: Die Firma Halter AG mit ihrer Tochterfirma Rietpark Immobilien AG habe sämtliche Bedingungen des Gemeinderats erfüllt, heisst es seitens der Gemeinde. Ausserdem hat sie laut Judith Odermatt-Fallegger das beste Angebot unterbreitet: «Dies hat den Gemeinderat dazu bewegen, das Projekt mit der Firma Halter AG in partnerschaftlicher Zusammenarbeit weiter zu bearbeiten.» Der mit dem Unternehmen ausgehandelte Vertrag sieht eine Baurechtsdauer von 70 Jahren mit Option um Verlängerung um weitere 29 Jahre vor. Ab Rechtskraft der Baubewilligung erhalte die Gemeinde einen jährlich indextierten Bau-

«Dieses Vorgehen ist für die Gemeinde eine langfristige Einnahmequelle.»**Judith Odermatt-Fallegger
Gemeindepräsidentin**

rechtszins von 200 000 Franken. Weil es durch diesen langjährigen Baurechtsvertrag zu keinem Landverkauf komme, würden auch zukünftige Generationen vom Baurechtszins als Einnahmequelle profitieren. Mit der Bebauung der Parzelle – heute eine Brache und Parkplatz – erfahre der Dorfteil Wil ausserdem eine Aufwertung, so die Gemeinde. Der Gemeinderat habe nicht nur einen für die Gemeinde attraktiven Vertrag aus-

gehandelt: Er hat sich auch das Mitspracherecht bei der zukünftigen Entwicklung der Parzelle gesichert.

Gemeinde sichert sich Mitsprache

Die Planungsvereinbarung sichert der Gemeinde das Mitspracherecht bei der Auswahl des im Rahmen eines Architekturwettbewerbs ermittelten Siegerprojekts. «Damit kann die Gemeinde während des Wettbewerbsverfahrens Einfluss auf das Projekt nehmen», gibt die Gemeindepräsidentin zu verstehen.

Das Bauprojekt unterstehe anschliessend dem ordentlichen Baubewilligungsverfahren. Gleichzeitig hat die Gemeinde mit der künftigen Baurechtsnehmerin ausgehandelt, dass ihr bis Ende 2022 die im Investorendossier vorgesehene Nutzungsfläche für einen möglichen Standort der Gemeindeverwaltung freigehalten werden muss. (mah)

Freizeitzentrum schreibt schwarze Zahlen

Die Leistungsvereinbarung des Freizeitentrums Obwalden wird um drei Jahre verlängert.

Die jährliche Generalversammlung des Freizeitentrums Obwalden (FZO) musste in Folge der allgemeinen Situation vom Mai auf den 21. August verschoben werden.

«Angesichts des aktuell laufenden Jahres mit der Durchführung des Ferienpasses und der Umorganisation von rund 100 Kursen mit über 800 Teilnehmenden aus dem Frühlingsprogramm, erscheint das Vereinsjahr 2019 auf den ersten Blick etwas unspektakulär», so Leiter des FZO Roland Halter am Anfang seines Geschäftsleitungsberichtes.

**Wird von Obwaldnern als
Kursplattform gesehen**

Eine genauere Betrachtung zeigt aber ein anderes und sehr vielseitiges Bild der Aktivitäten des FZO: So wurden verschie-

dene kulturelle Anlässe und Spielaktionen der Ludotheken sowie das jährliche Kerzenziehen durchgeführt und hinter den Kulissen arbeitete man bereits für die «Fätzätä» (ehemalige Seniorenfasnacht) und den Ferienpass 2020. Die beiden Kursprogramme mit 273 Kursen seien von Teilnehmenden als vielseitig gelobt und von 2114 Personen besucht worden, heisst es in der Medienmitteilung des Zentrums.

**Jahresrechnung 2019 mit
Gewinn wurde vorgestellt**

Halter wies darauf hin, dass das Freizeitzentrum auch von Kursleitenden aus Obwalden als Plattform für Kursangebote angesehen werde: 77 Prozent aller Kursleitungs-Honorare würden in den Kanton Obwalden fliessen. Der Finanzverant-

273

Kurse wurden 2019 vom FZO organisiert.

2114

Teilnehmer besuchten die vielfältigen Angebote vergangenes Jahr.

um drei Jahre verlängern konnten.

Die Vereinspräsidentin Katrin Krummenacher berichtete vom Vereinsjahr aus Sicht des Vorstandes, vom laufenden Leitbild-Prozess und richtete den Dank an alle Beteiligten und Partner des Zentrums. Der anwesende Landammann und Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements bezeichnete das Freizeitzentrum in einer kurzen Rede als grosses und wichtiges Netzwerk in Obwalden.

Mit einem zwinkernden Auge meinte er zum Schluss, dass das Freizeitzentrum Obwalden mit seinem Bildungs-, Sport- und Kulturangebot so gut zum Inhalt seines Departements passe, dass er nach seinem Arbeitstag jeweils gestrotzt zurückkehren könne. (mah)

**12 Festnahmen auf
Nord-Südachse**

Polizei Die Polizeikräfte der Zentralschweiz, Graubünden und Tessin mit Unterstützung der Grenzschutz, Transport- und Militärpolizei und Fedpol führten am 13. und 21. August Grosskontrollen auf der Nord-Südachse durch. Das teilt die Kantonspolizei Obwalden mit. Im Rahmen der Kontrollen wurde zwei Personen der Führerausweis abgenommen, zwölf weitere wurden festgenommen.

Zudem müssen sich acht Personen wegen illegalen Aufenthalts in der Schweiz verantworten. Weiter wurden vier Zuwiderhandlungen gegen das Waffengesetz festgestellt. Insgesamt wurden 1100 Personen und 500 Fahrzeuge kontrolliert – die Polizei ziehe aber eine positive Bilanz. (sok)

**Äplergesellschaft
sagt die Chilbi ab**

Beckenried Die Äplerchilbi in Beckenried findet dieses Jahr nicht statt: Das teilt die Äplergesellschaft mit. Sie habe dies an ihrer Versammlung vom 21. August beschlossen. Der Schutz aller Teilnehmer habe höchste Priorität. Schutzmassnahmen seien mit zu grossem Zusatzaufwand verbunden, welchen die Äplergesellschaft nicht stemmen könne. (mah)

**Waser ist neuer
Präsident der JCVP**

Parolenfassung Die Junge CVP Nidwalden traf sich am vergangenen Freitag zur ersten Parteiversammlung nach der Sommerpause. Kevin Indelicato gibt Amt als Präsident der JCVP NW an Lukas Waser weiter. Das langjährige Vorstandsmitglied, Lukas Waser aus Stans, übernehme das Amt, heisst es in der Medienmitteilung. Einstimmig wurde auch der neue Vorstand gewählt; Sophie Nemitz aus Beckenried sowie Lukas Kunz und Lisa Heuberger, beide aus Stans. Lisa Heuberger wird neue Vizepräsidentin.

Weiter wurden an der Parteiversammlung die Parolen für die Abstimmung vom 27. September gefasst: Die Partei habe zur Begrenzungsinitiative die Nein-Parole mit Enthaltungen beschlossen. Weiter sei ein Ja für die Wildtiere der Schweiz zwingend notwendig: Die JCVP empfiehlt deshalb, das Jagdschutzgesetz anzunehmen. Ausserdem spricht sie sich klar für den zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub aus. Weiter fasst die Partei die Ja-Parole bezüglich der Kampffjet-Abstimmung: Die Schweiz brauche, um die Luftthoheit garantieren zu können, neue Jets. Die JCVP NW sei auch mit einer knappen Mehrheit dafür, das Bundesgesetz zur Änderung über den Abzug des Kindergeldes anzunehmen. Auch bei der kantonalen Abstimmung zur Teilrevision des Steuergesetzes sieht die JCVP die Vorlage des Landrates als den richtigen Weg, um Nidwalden als Firmenstandort attraktiv zu halten. (mah)